Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • März 2020 — 24. Jahrg.

Gruß vom Berge: 20 Jahre Quartier e.V. Seite 2

Haltung zeigen: Musik gegen Rechts Seite 7

Begegnung: Interkulturelle Kochgruppe Seite 8

Proteste gegen die Schließung des Bargeldschalters in der Filiale Falkenstraße:

„Wenn's kein Geld gibt – Sparkasse"

Der Bargeldschalter in der Lindener Sparkassenfiliale an der Falkenstraße soll geschlossen und ersatzlos gestrichen werden. Mit Unverständnis, Kopfschütteln und Wut reagierten große Teile der Lindener Bevölkerung auf die angekündigte Schließung. 263 Bürgerinnen und Bürger unterzeichneten im Rahmen einer 4-stündigen Aktion am Donnerstag (20. Februar 2020) den Aufruf der DKP Hannover und forderten damit den Verwaltungsrat der Sparkasse Hannover auf „weiteren Service- und Arbeitsplatzabbau augenblicklich zu stoppen". Die Filiale an der Falkenstraße soll ein „Pilotprojekt" für andere Filialen der Sparkasse Hannover werden. Ohne Bargeldschalter sollen die Räumlichkeiten demnächst zu einer Art Kommunikationszentrum für Veranstaltungen, Diskussionen und Lesungen für Händler, Vereine und Institutionen „aufgemotzt" werden. 3 Millionen Euro sind für diesen Umbau vorgesehen. Nach Abschluss des „Pilotprojektes" soll die Schließung weiterer Bargeldschalter folgen und das Bargeldgeschäft dann nur noch an einigen, besonders stark frequentierten Standorten angeboten werden.

Die DKP sammelte 263 Unterschriften gegen die Schließung des Bargeldschalters.

Fortsetzung Seite 2

LINDEN Italy

Linden Italy
lindenitaly_

Leinaustraße 1
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 39 70 09 31
www.linden-italy.eatbu.de
lindenitaly@gmail.com

sky — Täglich Fußball auf Sky im separaten **Clubraum mit Theke in der 1. Etage**

Bitte jetzt Ihren Tisch für Ostern vorbestellen.
Es gibt mehrere Menüs zur Auswahl.
Auch vegetarisch!

Öffnungszeiten an den Feiertagen vom 10. bis 13. April
täglich von 12 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 22.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 12.00 - 14.30 & 17.30 - 22.30 Uhr | Sa 17.30 - 22.30 | So 12.00 - 19.00 Uhr

Denken Sie bereits jetzt an Ihre
Tisch- oder Clubraum-Reservierung für die
Ostertage

Wir haben an den Feiertagen vom
10. bis zum 13. April täglich von 12 bis 15 Uhr
und von 17 bis 23 Uhr für Sie geöffnet.

Wir werden Sie an Ostern
mit verschiedenen
Lammgerichten überraschen!

Artemis
natürlich griechisch
Ricklinger Straße 154-156 | 30449 Hannover
Tel.: (0511) 4 58 23 66 | www.artemis-hannover.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

TIME TO SAY GOODBYE ...

BÜRO-SCHLIESSUNG 27.03.20

Wir waren seit vielen Jahren die perfekten Ansprechpartner in **Linden** für Ihre Urlaubsträume. Nun nehmen wir zum 27.03. Abschied von unserem Standort Hannover-Linden und bedanken uns für die langjährige Treue.

Sie werden weiterhin von uns in den anderen Filialen betreut.

Was passiert mit Ihren Buchungen?
Diese werden, zusammen mit unserer Mitarbeiterin **Frau Stephanie Gill**, in unser TUI-Reisebüro in der Lister Meile, Kurt-Schumacher-Str. 30 (nahe Lister Platz), Tel. 0511-12356310, wechseln.

Auch **Frau Uzay Türkyilmaz** freut sich darauf, weiter für Sie da zu sein und Ihnen Ihre Reiswünsche zu erfüllen. Sie erreichen Sie ab dem 30.03.2020 in unserem TUI-Reisebüro in Langenhagen, Marktplatz 5 / im CCL, Tel. 0511-736041.

3 weitere Büros stehen Ihnen auch für Neubuchungen mit Rat und Tat zur Seite:
TUI ReiseCenter, Wegsfeld 42, Hannover, Tel. 0511-476960
TUI Reisebüro, Rathenaustr. 16, Hannover, Tel. 0511-30190
TUI ReiseCenter, Ricklinger Stadtweg 6 A, Hannover, Tel. 0511-4199980

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

TUI ReiseCenter

TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4-6 · 30449 Hannover · Tel. 0511 / 929 81 81
E-Mail: hannover8@tui-reisecenter.de · /www.tui-reisecenter.de/hannover8

DEKRA Winter-Check.

Jetzt an Ihrer DEKRA Lokation – damit Sie sicher durch die frostige Jahreszeit kommen. Ohne Voranmeldung! Einfach vorbeischneien!

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

DEKRA

Kensal Rise / London

Am 21. März Kohlebahnwäldchen vom Müll befreien
Der BUND ruft auf und organisiert eine Müllsammelaktion am Samstag, 21. März (aha-Tag „putzmunter“), um das Kohlebahnwäldchen von störendem Abfall zu befreien. Die kleine Naturoase, die sich von der Bardowicker Straße bis auf Höhe der Dieckbornstraße hinzieht, ist es wert, dass sich immer mehr LindenerInnen für sie einsetzen. Denn wenn im April und Mai Sträucher und Bäume ergrünen und Heckenbraunelle, Fitis und Meisen ihre Brutplätze besetzen, erfreuen sich viele SpaziergängerInnen und spielende Kinder an dem Gesangswettbewerb mit dem die Vögel – unweit der Wohnungen der Menschen – ihre Reviere verteidigen unweit der Wohnungen der Menschen. In diesem Winter gab es einige dicke Astabbrüche in dem ca. 500 Meter langen und 25 Meter breiten Biotop, die in dem Wäldchen liegen blieben und als sogenanntes „Totholz“ Leben für verschiedene Pilze und holzzersetzende Insekten schaffen werden. Eine Miniwildnis in der Stadt, die als Projektgebiet der Stadt Hannover den Namen „Wildnis wagen“ trägt. Letztes Jahr konnten acht BürgerInnen einige rosa Abfallsäcke, die dann auch sofort von einem aha-Müllwagen abgeholt wurden, füllen. Es waren die vielen kleinen weggeworfenen Plastikverpakkungen von Schokoladen, Keksen und Kioskmitbringseln, die das Sammeln etwas mühselig gestaltete. Leider sind auch sie Vorstufen des Mikroplastiks, das den Vögeln und ihrer Brut zum Verhängnis werden kann und aus der Natur entfernt werden muss. Treffpunkt ist ab 9 Uhr die Nieschlagstraßenbrücke – bis 11 Uhr kann man hinzustoßen, helfen und Abfall sammeln. Informationen unter 70038247.

Etappenparty der BI Wasserstadt Limmer
Die BI Wasserstadt feiert von Jahr zu Jahr ihre Erfolge, und alle „Sympartysanten“ und MitstreiterInnen sind herzlich eingeladen, am Samstag, 7. März, ab 20 Uhr beim Kanu Club Limmer, Stockhardtweg 3, mitzufeiern bei der mittlerweile 5. Etappenparty. Sie steht unter dem Motto „Für den Erhalt und die am Gemeinwohl orientierte Umnutzung der Conti-Altgebäude“. Dieses Mal wieder in Kooperation mit der Medienwerkstatt Linden, die einen kurzen Image-Clip über die BI zeigt sowie den gut 10-Minüter „Leid und Gasmasken“ - dem Film zum Gedenkort des ehemaligen Frauen KZ Conti-Limmer. Der Eintritt ist frei bei moderaten Getränkepreisen. Anmeldung nicht erforderlich, gefeiert wird meistens bis der Morgen graut …

Land fördert barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Allerweg in Linden-Süd
Die SPD-geführte Landesregierung fördert in diesem Jahr mit über 95 Millionen Euro 328 Einzelprojekte im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Dazu erklärt die Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt: „Der ÖPNV ist grundlegend für die Daseinsvorsorge in Niedersachsen. Die Sicherung der Mobilität ist ein Kernanliegen der SPD-geführten Landesregierung und trägt zudem in Zeiten des Klimawandels entscheidend zum Klimaschutz bei.“ Im Stadtteil Linden-Süd wird dabei der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle „Allerweg“ auf der nord-östlichen Seite mit über 49.000 Euro gefördert. Der Baubeginn ist im späten Frühjahr vorgesehen. Insgesamt werden in der Landeshauptstadt Hannover allein zehn barrierefreie Ausbauten von Bushaltestellen in einer Gesamthöhe von über 1 Million Euro unterstützt. Außerdem erhält die Region Hannover für Erneuerungsarbeiten an den Gleisanlagen der Stadtbahnstrecken über 4,5 Millionen Euro. Darüber hinaus sind für weitere einzelne Maßnahmen im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover insgesamt über 10 Millionen Euro vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein neuer Höchststand an Fördermaßnahmen erreicht, so Dr. Thela Wernstedt: „Das Gesamtvolumen der geförderten Maßnahmen zeigt, dass die Landesregierung deutlich in die Infrastruktur in unserem Bundesland investiert und die Lebensqualität und Attraktivität Niedersachsens nachhaltig fördert. Wir machen Niedersachsen weiter mobil und werden auch zukünftig unsere Bemühungen in diesem Bereich intensivieren.“ Neben Infrastrukturprojekten wie dem Um-, Ausbau und der Grunderneuerung von Bushaltestellen, zentralen Omnibusbahnhöfen und Busbetriebshöfen, Stadtbahnprojekten in Hannover und Braunschweig, Park&Ride- und Bike&Ride-Anlagen, werden auch Projekte zur Beschleunigung des ÖPNV und zur aktuelleren Information der Fahrgäste (Echtzeitinformationssysteme) sowie Landesbuslinien gefördert. Die Zuschüsse des Landes stammen aus Mitteln des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG) und des Regionalisierungsgesetzes (RegG). Das ÖPNV-Förderprogramm wird durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) umgesetzt.

Zwanzig Jahre Quartier e.V.:

Kleiner Verein mit großem Programm

Am 19. Februar 2000 – vor exakt zwanzig Jahren also – wurde der Verein Quartier e.V. in Linden gegründet. Der Name ist auch Programm: Die Mitglieder von Qaurtier e.V. beschäftigen sich mit Stadt- und Stadtteilgeschichte sowie Stadtteilkultur. Forschungsergebnisse werden in Veranstaltungen, Dokumentationen und Ausstellungen vorgestellt. Von Interesse ist immer auch die Denkmalpflege. Kulturelle Aktionen und viele andere Aktivitäten gehören zum Vereinsprogramm.
Mit dem Einzug in den denkmalgeschützten Küchengartenpavillon am 9. Dezember 2002 änderte sich der Schwerpunkt und verlagerte sich räumlich und inhaltlich auf den Lindener Berg. Neben dem Schutz und dem Betrieb des Küchengartenpavillons war der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den anderen Projekten des Lindener Berges wichtig. So wurde mit dem „Lindener Gipfeltreffen“ seit 2004 nicht nur das Scillablütenfest organisiert, es wurden auch dreimal das Lindener Seifenkistenrennen und der Rundgang MixTour über den Lindener Berg realisiert.
Dazu kommen zahlreiche Veröffentlichungen zur Lindener Geschichte, Rundgänge zur Lindener Geschichte und Veranstaltungen wie der Jour Fixe oder Mein Quartier Linden.
Ein weiteres Standbein von Qaurtier e.V. war immer die Nutzung des „Kuppelsaales“ als Ort von Ausstellungen meist Lindener KünstlerInnen. Ein großes Programm für einen kleinen Verein, fürwahr.
Sowohl der Küchengartenpavillon als auch das Scillablütenfest sind inzwischen nicht mehr aus Linden wegzudenken und für viele sogar Wahrzeichen des Stadtteils. Weit über hunderttausend Personen besuchten in den vergangenen Jahren den Pavillon.
Diese erfolgreichen 20 Jahre Quartier wurden nun am Sonntag, 23.Februar, im Küchengartenpavillon gefeiert.

Sparkasse Hannover:

Beabsichtigter Service-Abbau stößt auf Widerstand

Fortsetzung von Seite 1

Die Sparkasse Hannover schränkt ihre soziale Verantwortung mit diesem bürgerfeindlichen Vorhaben weiter ein. Alles begleitet vom Abbau von 200 Arbeitsplätzen, unter anderem durch Standortschließungen in den benachbarten Stadtteilen Linden-Süd, Limmer, Calenberger Neustadt und Davenstedt. Die Leidtragenden sind letztendlich die Kunden. Als wären die Abschaffung des kostenlosen Girokontos, die Streichung von Guthabenzinsen und die Verluste durch die Inflation nicht schon Belastung genug: Der beabsichtigte Service-Abbau ist nicht hinnehmbar und Widerstand aus Sicht der DKP jetzt nötig!
Auch die Linken im Rat der Stadt schließen sich den Protesten an. Wenn ein Bargeldschalter l dann nicht mehr vorgesehen ist, würde dasvor allen Dingen ältere BürgerInnnen treffen, die nicht auf Online- und Homebanking zurückgreifen!
Dazu der lindener Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende im Rat, Dirk Machentanz (DIE LINKE): „Es gibt im Stadtbezirk Linden-Limmer nur noch zwei Sparkassenfilialen. Einmal in Linden-Nord und in der Falkenstraße. Daher muss in der Neukonzeption der Geschäftsstelle Falkenstraße auch weiterhin ein Bargeldschalter vorhanden sein, um nicht internetaffinen BürgerInnen und vor allen Dingen älteren Menschen auch in Zukunft die nötige Infrastruktur zur Abwicklung ihrer Geldgeschäfte vor Ort zu bieten!“
„Wir müssen für alle Altersgenerationen im Stadtteil Kapazitäten zur Bewältigung des alltäglichen Lebens erhalten. Nach der Schließung der Sparkassenfiliale am Allerweg sollte diese zentrale Filiale in Nähe des Lindener Marktplatzes auch weiterhin den Service bieten, der erforderlich ist, um ohne einen heimischen Internetzugang alltägliche Transaktionsgeschäfte bewältigen zu können“, so David Müller, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Bezirksrat Linden-Limmer.

LAK begrüßt SPD-Beschluss zur Gründung einer Landeswohnungsbaugesellschaft

Die niedersächsische SPD strebt die Gründung einer neuen landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft an. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen begrüßt die Entscheidung der Partei und fordert den Landtag auf, zeitnah die Gründung einer solchen Gesellschaft zu beschließen. Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK, betont: „Die LAK, der DGB, die Grünen und zahlreiche Verbände fordern angesichts der katastrophalen Mietsituation in Ballungsräumen seit Jahren die Gründung einer Landeswohnungsbaugesellschaft. In Niedersachsen fehlen über 100.000 bezahlbare Wohnungen. Über 40 Prozent aller Haushalte in Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Osnabrück müssen mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens allein für ihre Miete ausgeben. Immer mehr Menschen müssen auch deshalb pendeln, weil sie sich trotz Arbeit keinen bezahlbaren Wohnraum leisten können. Während das hochpreisige Wohnungssegment in den vergangenen Jahren von Investoren durchaus marktgerecht bedient wurde, fehlen vor allem bezahlbare Wohnungen für niedrige und mittlere Einkommen. Die Ausgrenzung der Gruppen, die es schon immer schwer haben am Wohnungsmarkt, hat deutlich zugenommen. Wenn die Entwicklung so weitergeht, haben wir in den Ballungsräumen irgendwann „Londoner Verhältnisse“, wo sich nur noch Reiche das Wohnen in Innenstädten leisten können.

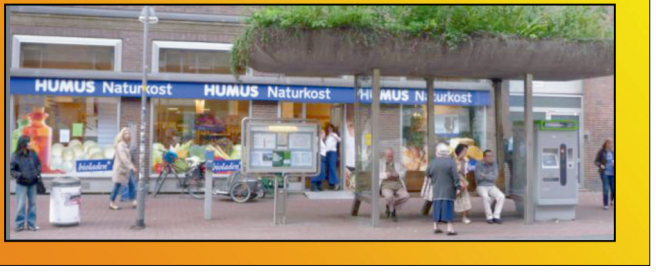
HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional



Neue Serie: Leben im Ihmezentrum

Teil VI Fakhrollah & Babar

„Man kann von hier aus über ganz Hannover schauen. Ein Traum von einer Wohnung“

Im Fahrstuhl werde ich freundlich gegrüßt von einem jungen Mann, der im 8. Stock aussteigt. Ich fahre noch zwei Stockwerke höher. Ein großes buntes Gemälde vor einer sonnengelben Wand heißt mich im Eingangsbereich der 10. Etage willkommen. Da kommt auch schon Fakhrollah um die Ecke, um mich zu begrüßen. Wir gehen nun durch eine Tür und stehen auf einem langen Balkon, von dem aus mehrere Wohnungstüren abgehen. Fakhrollah präsentiert mir stolz die Panoramaaussicht: von den drei warmen Brüdern über die Ihme, die Calenberger Neustadt bis zur Südstadt. „Von hier kann man immer super den Feuerwerkswettbewerb sehen“, so Fakhrollah. Dann gehen wir in die Drei-Zimmer-Wohnung, wo sein Mitbewohner Babar schon auf uns wartet. In Fakhrollahs Zimmer hängt neben dem Fenster ein großes Gemälde mit einem Vogelschwarm vor blauem Hintergrund. „Das hat eine Freundin mir geschenkt“, erzählt der 22-Jährige, der vor vier Jahren aus Afghanistan nach Deutschland gekommen ist. Er hat eine Ausbildung als Servicekraft angefangen. Leider hat er die Prüfung nicht bestanden und hofft, sie beim nächsten Versuch zu schaffen. Darauf bereitet er sich gerade vor. Wenn er die Ausbildung nicht erfolgreich abschließt, droht ihm die Abschiebung nach Afghanistan. Seine Deutschkenntnisse hat er sich selbst angeeignet, erzählt er in recht fließendem Deutsch.

Babar ist 30 Jahre alt und kommt aus Pakistan. Er arbeitet seit 3,5 Jahren als Gerüstbauer. Er würde gerne eine Ausbildung als Gerüstbauer machen. Bis jetzt wird er von seinem Chef aber lieber als günstige Arbeitskraft eingesetzt.

Das dritte und größte Zimmer ist das Archiv des Künstlers Manfred Hinz, der den beiden jungen Männern die Wohnung vermietet und gleich nebenan mit seinem Lebenspartner Wolfgang wohnt. Er lädt uns für das Interview in ihre etwas größere Wohnung ein. Vorher haben Fakhrollah und Babar in Flüchtlingsunterkünften gewohnt. „Das war schrecklich, man konnte nachts nicht schlafen, es waren zu viele Menschen und zu wenig Platz“. Seit einem Jahr wohnen er und sein Mitbewohner Babar nun im Ihmezentrum und sind sehr glücklich darüber. Fakhrollah findet es super, dass er von hier aus alles mit dem Fahrrad erreichen kann und natürlich den Ausblick: „Man kann von hier aus über ganz Hannover schauen, ein Traum von einer Wohnung“. Es wäre aber schön, wenn das Ihmezentrum renoviert werden würde und wieder Geschäfte öffnen, findet Fakhrollah. Er träumt von einem Konzert seiner Lieblings-Schlagersängerin Helene Fischer im Ihmezentrum. Angst haben sie hier nicht, auch wenn andere Menschen oft sagen: „Was, du wohnst im Ihmezentrum, das ist doch gefährlich“, erzählt Fakhrollah. „Das sind nur die, die es nicht kennen. Wenn sie dann zu Besuch kommen gefällt ihnen die Aussicht“, sagt Babar.

Einfach ist es aber nicht mehr, eine Wohnung im Ihmezentrum zu bekommen. Seitdem der neue Investor sie hat renovieren lassen, sind sie sehr schnell weg und vermietet, berichtet Wolfgang. Als Deutschlehrer für A0-Kurse hat er von der Wohnungssuche der beiden jungen Männer erfahren und da die 2. Eigentumswohnung von Manfred gerade leer stand, hat er sie ihnen vermittelt. Am Anfang waren einige der alteingesessenen Hausbewohner skeptisch gegenüber den fremden, jungen Männern. „Es gibt hier schon viele Vorurteile, vor allem bei den älteren Bewohnern“, so Manfred. Aber nachdem sie sich persönlich bei den Hausbewohnern vorgestellt haben, waren die Zweifel schnell überwunden.

Auch jetzt unterstützt Wolfgang seine neuen Nachbarn noch beim Deutsch üben und Manfred begleitet die beiden zu Behördengängen. Fakhrollah und Babar helfen Manfred im Gegenzug bei Veranstaltungen in der Zukunftswerkstatt. Außerdem wird regelmäßig zusammen gekocht und gegessen – wie in einer Familie.

Das Gespräch mit Fakhrollah und Babar führte Kathrin Apelt (kargah e.V./Mitglied des Think Tank ‚The beauty of failure‘).

Leben gern in ihrer Wohngemeinschaft im Ihmezentrum: Fakhrollah und Babar. Foto: Dimitrij Czepurny

Seniorenzentrum Godehardistift
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Karate-Dojo Bushido Hannover e.V.
Möchtest du im neuen Jahr mehr für deinen Körper und Geist tun? Und das Ganze soll wenig kosten und viel Freude bereiten?
Dann könntest du in unserem kleinen Karateverein in Linden genau richtig sein. Probier es einfach kostenlos aus!
Infos zum neuen Anfänger/innenkurs bei Adriana unter: 0157-38138611
Besuche auch unserer Homepage: www.karate-hannover.de

Bezirksrat berät über Komatsustraße

Die Firma KOMATSU ist vor einiger Zeit aus dem historischen Verwaltungsgebäude in der Hanomagstraße 9 ausgezogen und hat einen Neubau neben Hornbach bezogen. Wenn es nach den Wünschen der des Baumaschinenherstellers geht, soll dieses Teilstück der Hanomagstraße bald Komatsustraße beziehugsweise Komatsuplatz heißen. Der Bezirksrat Linden-Limmer wird in einer seiner nächsten Sitzungen über dieses Thema beraten.

Die Verwaltung hat keine Einwände gegen eine Umbenennung. Das Unternehmen KOMATSU hatte im Jahr 1989 erste Anteile der HANOMAG erworben und den Konzern 2002 schließlich vollständig übernommen. ko

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre Aikido Schule Linden
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Fössestraße 93b · 0511 443575
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt · Tel. 44 53 80

Angebote der AWO für die Osterferien

Du hast in den Osterferien noch nichts vor und würdest gerne mal ohne deine Eltern verreisen? Dann hat das Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e. V. genau das Richtige für dich. Wir haben für zwei spannende Ferienfreizeiten noch wenige Restplätze zu vergeben.

Zum Beispiel könntest du spannende Abenteuer auf der Insel Sylt erleben. Hier haben wir für Kids im Alter von 10 bis 14 Jahren ein abwechlungsreiches Programm geplant. Die Anreise erfolgt mit dem Zug, unterbracht sind die Teilnehmer in Mehrbettzimmern mit Vollverpflegung zu einem kompletten Teilnahmebeitrag von 299 Euro.

Eine weitere Chance auf Ferienspaß für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren wäre unsere „Do it yourself – die Kreativ-Freizeit“ in Bad Münder. Die Teilnehmenden erwartet eine tolle, kreative und nachhaltige Zeit. In der Süntelbuche in Bad Münder übernachtet ihr in Mehrbettzimmern. Die Vollverpflegung unter Mithilfe der TeilnehmerIinnen sowie die Betreuung und ein buntes und abwechslungsreiches Aktionsprogramm sind im Teilnahmebetrag von 179 Euro enthalten.

Zur Anmeldung und zu weiteren Informationen kommst du über www.dein-jugendwerk.de.

Nach fast 145 Jahren:

Abschied von der Lindener Apotheke

Nehmen Abschied: Karin Menges (Mitte) und ihre Kolleginnen von der Lindener Apotheke. Foto: privat

Nach fast 145 Jahren hat die Lindener Apotheke am Anfang der Limmerstraße/Küchengarten am 21. Februar für immer geschlossen. Im Laufe seines langen Lebens hat der Betrieb zwei Jahrhundertwechsel und zwei Weltkriege erlebt und überstanden. Ebenso gab es neben den Generations- auch einige Inhaberwechsel. Nun ist mit Apothekerin Karin Menges eine Ära für Linden zu Ende gegangen. Nach ihren Worten gab es für die Aufgabe des Geschäftes mehrere Gründe.

So ist es vor allem die ständig steigende und ausufernde Bürokratie im Gesundheitswesen, die kleine Betriebe immer stärker belastet; ebenso wie die immer stärkere Inanspruchnahme der Apothekennotdienste durch banale Anlässe vor allem nachts, die nicht honoriert werden. Auch die Änderungen im Status des Apothekerberufes belasten die Betriebsführung mit immer mehr ertragsminderndem Aufwand. Früher war der Apotheker ein Freiberufler, heute mus er als „Eingetragener Kaufmann“ viel mehr formale Nebenbedingungen beachten und erfüllen. Obwohl die Kinder von Frau Menges selbst Pharmakologie studiert haben, sind sie an der Übernahme der Apotheke nicht interessiert und bleiben lieber im staatlichen Gesundheitswesen, denn als Vollerwebsbetrieb ist eine einzelne Apotheke kaum noch zu betreiben. Bei der Lindener Apotheke kommt noch als ein ganz besonders schwerwiegender Grund – die Planung des Hochbahnsteiges am Anfang der Limmerstraße – für die Schließung hinzu. So gibt es noch immer keine verlässlichen Daten und Zeitpläne sowohl für den Baubeginn als auch die Bauausführung und den exakten Standort. Allein in einer durchschnittlich mittellangen Bauzeit für ein derartiges Projekt wäre die Erreichbarkeit der Apotheke für die Stammkunden erheblich erschwert. Die für eine Apotheke notwendige Laufkundschaft wird nach Einschätzung von Frau Menges dann vollkommen ausbleiben.

Beispielhaft sei hier die Schließung des TUI-Reisebüros in der Falkenstraße zum Monatsende erwähnt. Auch hier bleb die Laufkundschaft nach dem Bau des Hochbahnsteiges auf der Benno-Ohnesorg-Brücke aus. So wird sich in den unteren Geschäftsräumen des 1907 erbauten Hauses am Eingang zur Limmerstraße wohl bald eine andere Geschäftsbranche etablieren. Vielleicht aus der Gastronomie; immerhin herrscht daran ja akuter Mangel auf der Limmerstraße. Der idyllische Ausblick auf ein städtebauliches Kleinod wie einen Hochbahnsteig wirkt da mit ziemlicher Sicherheit accelerierend auf die Gästefrequenz. hew

Unvergessen!

„Bauer“ Jürgen Niemann
geb. 7. März 1954
gest. 12. Februar 2019

Du warst ein Freund und wir teilten eine einzige, lange und kämpferische Jugend. Die „Korn“ in ihren Anfängen, das Grohndedorf und der Wassergraben von Brokdorf, wir feierten die 1.Maifeste am Lister Turm, tranken Feierabendbiere beim Offizindruck, diskutieren in unserem Bibliothekcafé „Rhizom“ Anfang der Neunziger über die bundesweiten faschistischen Anschläge.

Dein Leben war ein Leben mit Häusern: mit Hausbau und Hausbesetzungen, mit Hausdurchsuchungen und Zwangsräumungen. Du warst mit beim Castor, bei „Dresden nazifrei“ und Blockupy in Frankfurt.

Du warst ein klassenbewusster Arbeiter, der die Lohnarbeit verachtete und wenn buchbinderische Mithilfe für eine der vielen Auflagen von Paul Lafargues „Recht auf Faulheit“ gefragt war, warst du zur Stelle.

Dir war eines immer klar: der Kapitalismus zerstört Menschen, Träume und Hoffnungen. Dass es dich treffen würde, dass es jeden von uns treffen kann, daran dachten wir in unserer langen kämpferischen Jugend nicht.

Dein Leben endete in der Kälte dieser Stadt. Das nicht verhindert zu haben beschämt uns auch ein Jahr nach deinem Fortgang.

Bauer – wir werden jetzt zuerst deinen Geburtstag feiern und dann am 28. März am internationalen Aktionstag „Housing for all“ auch hier in Hannover demonstrieren.

Unserem Freund Bauer raubte das „Privat“eigentum (priver = berauben) durch eine Zwangsräumung an seinem 63. Geburtstag 2016 sein Zuhause. Er blieb ohne eigene Wohnung und starb im Februar 2019 im Freien hinter dem FZH Linden.

Jürgen, Pierre und viele FreundInnen

Time to say goodbye …:

Lindener Traditions-Reisebüro schließt zum Monatsende

Fast 100 Jahre ging es von Linden hinaus in die große weite Welt. Von den Anfängen als firmeninterner Reisedienst der Hanomag in Linden-Süd, über das daraus entstandene Reisebüro Bangemann, einer der Keimzellen moderner Reiselogistk, bis zur heutigen TUI, weltweit einem der größten Reisekonzerne, wurden die Reiselustigen aus Linden und Umgebung von der Falkenstraße auf Tour geschickt. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und daraus entstandener Kompetenz, gepaart mit viel persönlicher Leidenschaft für die Erfüllung der Urlaubsträume, waren die Mitarbeiter für ihre Kunden allein nach dem Zweiten Weltkrieg über 70 Jahre lang engagiert. Egal ob es um eine Pauschalreise, eine vom Büro durchgeplante Individualreise, einen Linienflug oder um eine Bahnreise ging. Nun heißt es Abschied nehmen von Linden-Mitte. Am Freitag, 27. März wird das TUI Reisebüro in der Falkenstraße schließen und damit eine Ära in Linden zu Ende gehen. Die Umstrukturierungen in der Reisebranche machen diesen Schritt notwendig. Aber auch die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle aus der Falkenstraße auf die Benno-Ohnesorg-Brücke hinter dem Schwarzen Bären waren mit maßgeblich für die Entscheidung im TUI Konzern. Die Laufkundschaft blieb nach der Verlegung einfach aus.

Die laufenden Buchungen werden von den beiden verbliebenen Mitarbeiterinnen an deren neue Arbeitsstandorte im TUI Konzern mit umziehen. Stephanie Gill wird in das TUI Reisebüro in die Lister Meile78 (kurz vorm Lister Platz) wechseln und Uzay Türkyilmaz freut sich darauf, die Reisewünsche der TUI Kunden in Langenhagen, Marktplatz 5 (im CCL), zu erfüllen.

Die langjährige Büroleiterin Sabine Kraner wird in den Vorruhestand gehen und sich freuen, wenn ihren bisherigen Kolleginnen auch weiterhin die Treue gehalten wird. Neben den beiden TUI-Reisebüros in der Oststadt und in Langenhagen stehen in der Nähe von Linden aber auch weitere Filialen für Ansprache und Neubuchungen zur Verfügung. So stehen Kollegen in Davenstedt, Wegsfeld 42, und im Ricklinger Stadtweg 6A mit Rat und Tat bereit.

In der Innenstadt können auch die beiden Filialen in der Rathenaustraße 16 und der Kurt-Schumacher-Straße 30 aufgesucht werden.

Das Team von der Falkenstraße möchte sich bei allen KundInnen für die Treue und viele schöne gemeinsame Momente recht herzlich bedanken. hew

Neue Mieter bei RZ Möbel

Auch gegenüber tut sich etwas: Wo zum Jahresende nach fast 40 Jahren RZ-Möbel geschlossen wurde, wollen Osman Sen und Murat Saskin am 5. März ein neues Betten- und Matratzengeschäft eröffnen, das die bisherigen dormiente-Produkte weiter im Angebot behält. Auch die langjährige RZ Mitarbeiterin Frau Mallast wird weiterhin Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Saskin und Sen haben die alten Räume entkernt und renoviert, um auch zukünftig eine große Auswahl an Massivholz- und Polsterbetten, Matratzen, Lattenroste, Bettwaren und Sitzmöbel anzubieten. Außerdem ist angedacht, einen Teil der Fläche Kreativen aus dem Stadtbezirk, die keinen eigenen Laden haben, wechselnd zur Verfügung zu stellen. ko

Zu wenig Freizeitflächen für Erwachsene?

Grüne wollen mehr Tischtennisplatten in Linden und Limmer aufstellen

Insgesamt 47 öffentliche Tischtennisplatten gibt es derzeit in ganz Linden-Limmer. Das geht aus der Verwaltungsantwort auf eine Bezirksratsanfrage der Grünen vom Februar hervor. Was sich auf den ersten Blick viel anhört, bedarf bei näherer Betrachtung einer Differenzierung. Denn nicht alle Platten können auch von allen Interessierten benutzt werden. So sind zum Beispiel auch die Standorte auf den Schulhöfen, die nach Schulschluss Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen, mitgerechnet. „Das eigentliche Problem ist nicht die Anzahl der Platten ansich, sondern es sind die Nutzungseinschränkungen die für die meisten Spielorte gelten“, erklärt Steffen Mallast, der die Anfrage eingereicht hatte. Zöge man diejenigen Standorte ab, die sich z.B. auf Kinderspielplätzen oder Schulhöfen befänden, blieben in ganz Linden-Limmer lediglich fünf übrig, die auch von Erwachsenen oder Jugendlichen über 18 Jahren genutzt werden dürfen. Und davon wiederum liegen vier in Linden-Nord.

In der Tat ist es so, dass die hannoversche Spielplatzordnung Erwachsen und älteren Jugendlichen das Betreten von Spielplätzen nicht gestattet; außer sie passen selbst auf Kinder auf. Die Verwaltung selbst hält das Tischtennisangebot „für Jugendliche im Bereich der Schulen und Kinderspielflächen grundsätzlich für ausreichend“. Zu dem Angebot für Menschen über 18 Jahren werden keine Angaben gemacht. Dabei ist Tischtennis bei jungen Erwachsenen grade äußerst beliebt. Die Verwaltung kommt selbst zu dem Schluss, „die bisher gemachten Beobachtungen […] bestärken die Annahme, dass ein offenes Spielangebot durch Tischtennisplatten eine deutliche Attraktivitätssteigerung für Erwachsene nach sich ziehen kann.“ Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung am Halim-Dener-Platz in Linden-Nord verwiesen, wo in Zuge der Platzumgestaltung abseits des Spielplatzbereiches drei Platten aufgebaut wurden. „Die Resonanz hat gezeigt, dass wir hier unbedingt eine vierte Platte brauchen“, sagt Jan Wehrend, der in seiner Freizeit beim SG Limmer Tischtennis spielt, und in den Sommermonaten Hobbyturniere auf dem Platz veranstaltet. Zum „1. Lindener Cup der Arbeit“ am ersten Mai-Wochenende 2019 waren über den Tag verteilt hunderte Besucher gekommen, die den 34 Teilnehmenden zusahen. Weil solche Turniere wegen der Gruppenphasen jedoch nur mit vier Platten möglich sind, hatten sich die Spielerinnen und Spieler kurzerhand eine transportable vierte mitgebracht. Aus der Politik erhalten Wehrend und seine Mitstreiter Unterstützung. So hatte der Bezirksrat bereits 2018 ohne Gegenstimmen die Aufstellung einer weiteren Platte beschlossen. Doch die Stadtverwaltung stellte sich quer. Trotz der Größe des Platzes sei es „nicht möglich eine vierte Tischtennisplatte auf dem Platz einzubauen“ hieß es. „Die nächsten Tischtennisplatten, auf die man ausweichen kann, befinden sich ganz in der Nähe auf dem Spielplatz Stärkestraße Nord.“ Dieser Hinweis wiederum sorgte für zynische Lacher, denn grade an dieser Stelle hatte die Polizei in der Vergangenheit erwachsene Tischtennisspieler nicht nur ermahnt, sondern auch Bußgelder von jeweils 30€ verhängt, weil sie durch ihr Alter gegen die hannoversche Spielplatzordnung verstoßen hätten.

Die Grünen wollen im Bezirksrat nun einen neuen Anlauf nehmen. „Im März wollen wir die Stadt auffordern, dafür zu sorgen, dass in jedem Stadtteil mindesten zwei Tischtennisplatten auch für ältere Jugendliche und Erwachsene zu Verfügung stehen“, erklärt Marlen Martin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Es müssten gar nicht überall neue Platten aufgestellt werden, teilweise würde es schon reichen Bestehende formal aus dem Spielplatzbereich heraus zu nehmen.

Ob die Stadt dem Ansinnen diesmal folgen wird bleibt indes abzuwarten. Tischtennisturniere am Halim-Dener-Platz wird es aber weiterhin geben; zur Not wird eben die eigene Platte wieder mitgebracht. ko

Auch an der Rampenstraße dürfen Erwachsene kein Tischtennis spielen, wie das Schild links im Bild verrät.

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

1x im Monat „Freier Tanz“ für Frauen. Bei Interesse bitte melden. Tel. 0511-443575

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (limmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Die Massagepraxis in Limmer,
Sackmannstraße 4 (Souterrain)
geht ab 18. April 2020 in Rente.
GS und Massagen sind nur noch
bis 17. April 2020 möglich.
Ich bedanke mich bei Allen
für ihr Vertrauen in all den Jahren.
Alles Gute, Elke Frischkorn

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Recht auf Bildung und Ausbildung DKSB stellt Bilder von Schülerinnen und Schülern der Schule auf der Bult aus

Dass Kinder in Bangladesch nach der Arbeit lange Wege auf sich nehmen, um zur Schule zu gehen – das hat unsere Schülerinnen und Schüler tief beeindruckt“ erinnert sich Inken Röhrig, Lehrerin an der Schule auf der Bult. Das Recht auf Bildung und Ausbildung, zentraler Bestandteil der UN-Kinderrechtskonvention, wird lange nicht überall auf der Welt so konsequent umgesetzt, wie bei uns. Diese wichtige Erkenntnis ist nur eine von vielen, die sich eine Lerngruppe der Schule in Auseinandersetzung mit den Kinderrechten erarbeitet hat. „Uns ist besonders wichtig, dass die Kinder ihre Rechte kennen“ fügt Röhrig hinzu und deutet auf die kreativen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler. Vier kreative Bilder und Plakate sind bei der Arbeit der Lerngruppe entstanden. Mit der Erarbeitung von Kinderrechten das Recht auf Bildung in der Schule verwirklichen – auch bei uns noch lange nicht alltäglich.

Kindern eine Plattform geben

Der Kinderschutzbund Hannover begrüßt die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte. In der frühkindlichen Bildung und im schulischen Rahmen, aber auch im öffentlichen Raum: „Nur wenn Kinder und Erwachsene gleichermaßen für das Thema sensibilisiert sind, können wir Kinderrechte als gelebten gesellschaftlichen Wert etablieren“, sagt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. Aus diesem Grund bietet der Kinderschutzbund den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Projektergebnisse in den kommenden Wochen auszustellen. „Gerne stellen wir den Kindern und Jugendlichen unsere Räumlichkeiten für die Ausstellung ihrer kreativen Arbeitsergebnisse zur Verfügung“, ergänzt Richter, „Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche eine Plattform für ihre Arbeit finden und in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.“

Präsentation der Bilder im März

Die Bilder der Schülerinnen und Schüler werden ab dem 09. März in den Räumlichkeiten des DKSB Hannover zu sehen sein. Zur Auftaktpräsentation wird die Lerngruppe der Schule auf der Bult vor Ort sein. „Zum Auftakt der Ausstellung freuen wir uns, die Künstlerinnen und Künstler selbst begrüßen zu dürfen.“ sagt David von Hahn, Mitglied des Vorstands. „Auch Gäste mit Interesse an den Bildern sind zum Auftakt der Ausstellung und in den Folgewochen immer herzlich willkommen.“ Die Vorstellung der Bilder findet am 9. März, um 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten des DKSB Hannover statt. Wenn auch Sie dabei sein möchten, melden Sie sich gerne über unsere Geschäftsstelle in Hannover-Linden, Ricklinger Straße 5B, an.

Wenn Sie jetzt bereits neugierig sind und einen ersten Einblick in unsere Arbeit gewinnen wollen, laden wir Sie herzlich zu einem Besuch unserer Homepage ein: https://www.dksb-hannover.de/

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden • Limmerstraße 84 • 30451 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990

www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:

Orthopädische Maßschuhe • Einlagen nach Maß • Kniebandagen • Orthopädische Schuhzurichtungen • Schuhreparaturen • Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 19 Jahren 1.4.2000

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

Klare Positionierung gegen die AfD:

AWO hat neues Präsidium gewählt

Auf der Regionskonferenz der AWO Region Hannover e.V. haben 135 Delegierte der AWO-Ortsvereine über eine grundlegende Strukturreform abgestimmt und die Satzungsänderungen zum Präsidial-Modell beschlossen. Das neue an diesem Modell: Das neue Präsidium bekommt mehr Kontrollfunktionen, ähnlich einem Aufsichtsrat. Die bisherigen Mitglieder der Geschäftsführung werden zum hauptamtlichen Vorstand.

Als Vorsitzende des Präsidiums gewählt wurde Dr. Silke Lesemann (Sehnde/Bolzum), die schon acht Jahre den Verband geführt hat. Stellvertretende sind Birgit Merkelover und Knud Hendricks (beide Hannover). „Seit 100 Jahren ist die AWO das soziale Rückgrat in Hannover“, betonte Lesemann nach ihrer Wahl. „Die Grundlage für den Erfolg unserer Arbeit ist das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Sie und die Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen seien das Gesicht für Menschlichkeit und Miteinander in der Region Hannover. „Wir können insgesamt auf eine sehr positive Entwicklung zurückblicken und haben in den vergangenen vier Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet, sagte der neue AWO-Vorstandsvorsitzende Burkhard Teuber in seinem Bericht über

Der neue Vorstand der AWO Region Hannover.

die wirtschaftliche Lage der AWO Region Hannover. Das sei in erster Linie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

„Die AWO wird sich auch künftig dort einsetzen, wo die Menschen Unterstützung und Hilfe benötigen“, so Teuber zur zukünftigen Ausrichtung des Verbandes. Zu den Schwerpunkten in Hannover werden die Kinder- und Jugendarbeit, die Migrationsarbeit und die Betreuung und Begleitung von Seniorinnen und Senioren, die Pflege kranker und alter Menschen und der Ausbau der Beratungsdienste gehören. Die AWO sei ein verlässlicher Partner für die Kommunen vor Ort, der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover. „Wir können viel für die Gesellschaft leisten, wenn die Rahmenbedingungen auf allen föderalen Ebenen stimmen“, betonte Teuber. Besondere Herausforderungen sieht Teuber in der Professionalisierung der Dienstleistungen, im Fachkräftebedarf und in der Digitalisierung. Die Sozialwirtschaft sei eine sehr schnell wachsende Branche. „Daher war es auch notwendig, die AWO Strukturen anzupassen“, sagte Teuber. Der hauptamtliche Vorstand habe zukünftig mehr Entscheidungskompetenz und könne schneller reagieren.

Auf der Regionskonferenz wurden die Weichen für die zukünftige Ausrichtung der AWO Region Hannover gestellt. Die Delegierten stimmten über verschiedene sozialpolitische Sachanträge ab. Dazu gehört die Bekämpfung von Armut. Auch zukünftig – so zeigen die aktuellen Entwicklungen – bleibt das Thema Armut ein gesellschaftliches Problem. Die AWO wird der anhaltenden, wachsenden und in den Einrichtungen zu beobachtender Armut von Kindern, Jugendlichen, Familien und alten Menschen weiterhin aktiv entgegenzuwirken.

Weitere Beschlüsse auf der Regionskonferenz waren zum Beispiel: eine bessere Ausstattung im schulischen Ganztagsbetrieb – die Klassenräume seien für die Umsetzung pädagogischer Angebote ungeeignet, es gebe kaum Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen; die Erweiterung des Präventionsprojektes gegen Schulvermeidung an Grundschulen – die Erfahrung der AWO Fachstelle Schulvermeidung zeige, dass sich schulvermeidendes Verhalten nicht erst in den weiterführenden Schulformen entwickelt, sondern bereits in der Grundschule beginnt; eine bessere Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Einrichtungen – Haushaltsmittel müssten entsprechend der tariflichen Abschlüsse sowie die Preissteigerungen kontinuierlich fortgeschrieben werden. Darüber hinaus sprachen sich die Delegierten für einen Abschiebungsstopp nach Afghanistan aus und fordern einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Teilhabe für Roma. Auch zum Umgang mit der Partei Alternative für Deutschland (AfD) vertritt die AWO eine klare Position: „Eine Mitgliedschaft in der AfD ist unvereinbar mit den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt. Daher ist eine Beschäftigung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Mitglieder in der AfD sind, nicht vereinbar.

Hartz IV

SG Darmstadt macht Vorlagebeschluss zum BVerfG wegen Leistungsausschluss von EU-BürgerInnen und DrittstaatlerInnen

Letze Woche hatte das BVerfG aus formellen Gründen die Vorlagebeschlüsse des SG Mainz zu EU-BürgerInnen und Auszubildenden aus formellen Gründen abgelehnt, jetzt macht das SG Darmstadt einen erneuten Vorstoß. Vorlageinhalt sind die aktuell geltenden Leistungsausschlüsse vom SGB II und SGB XII-Leistungen für bestimmte EU-BürgerInnen und Drittstaatlern (SG Darmstadt, Vorlagebeschluss v. 14.01.2020- S 17 SO 191/19 ER). In dem konkreten Fall geht es um UnionsbürgerInnen, bei denen die Ausländerbehörde den Verlust des Freizügigkeitsrechts festgestellt hat, diese Entscheidung aber noch nicht bestandskräftig ist, weil die Betroffenen dagegen Klage eingelegt haben. Sie sind in diesem Fall sowohl vom SGB II als auch vom SGB XII und vom AsylbLG ausgeschlossen und hätten allenfalls Anspruch auf die so genannten „Überbrückungsleistungen“. Diese hält das Sozialgericht jedoch nicht für einen ausreichenden Anspruch zur Sicherung des Existenzminimums, da sie in der Regel nur für einen Monat und nur gekürzt erbracht werden dürfen. Die dort vorgesehene „Härtefallregelung“ ist aus Sicht des SG ebenfalls nicht ausreichend im Sinne des Grundgesetzes. Aus diesem Grund hat das SG Darmstadt die Regelung dem Verfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt. Eine Entscheidung würde auch UnionsbürgerInnen und Drittstaatsangehörige treffen, die nur zum Zweck der Arbeitsuche oder nur nach Art. 10 VO 492/2011 ein Aufenthaltsrecht haben und daher von den Leistungen ausgeschlossen sind. Es geht also ganz grundlegend um die Frage der verfassungsmäßigen Zulässigkeit ausländerrechtlicher Ausschlüsse von existenzsichernden Leistungen. Dass diese Frage nun beim BVerfG (erneut) anhängig ist, hat übrigens zur Folge, dass die Jobcenter in diesen Fällen „vorläufige Leistungen“ nach § 41a Abs. 7 SGB II erbringen können (oder sogar müssen). Diese Norm regelt die Möglichkeit der Leistungserbringung, wenn eine entscheidende Rechtsfrage beim Bundesverfassungsgericht zur Prüfung anhängig ist. Das ist hier somit der Fall, daher sollten ausdrücklich mit Hinweis auf das Verfahren vorläufige Leistungen beantragt werden. Auch wenn es sich um eine Ermessensregelung handelt, haben schon einige Sozialgerichte das Jobcenter verpflichtet, diese vorläufigen Leistungen zu erbringen, obwohl vom Gesetz ein Leistungsausschluss besteht, das Ermessen sei unter bestimmten Umständen nämlich auf Null reduziert. Den Vorlagebeschluss gibt es hier: https://www.lareda.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/LARE200000211. Dazu in LTO: https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/sg-darmstadt-vorlage-bverfg-verfassungsmaessigkeit-leistungsausschluss-eu-auslaender

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Susanne Mischke: „Hättest du geschwiegen“

Krimi mit viel Lokalkolorit

Kommissar Völxen und sein Team haben es diesmal mit einem Mord zu tun, der sich in Linden ereignet hat. Ein Journalist der Bildzeitung wird in der Nähe des Spielplatzes an der Rampenstraße erschlagen aufgefunden. Da der Boulevardreporter sich mit seinen Recherchen viele Feinde gemacht hatte, gestalten sich die Ermittlungen zunächst schwierig. Russenmafia oder Drogenszene? Die Auflösung ist überraschend. Ein lesenswerter Krimi (Piper Verlag, 15 Euro) mit viel Lokalkolorit.

Inge Schendel

Holger Karsten Schmidt: „Die Toten von Marnow“

Spannend und atmosphärisch dicht

Die Toten von Marnow“ ist der Auftakt einer neuen Reihe des durch „Lost in Fuseta“ bekannt gewordenen Autors Holger Karsten Schmidt (Gil Ribeiro).

Schauplatz ist Rostock im Jahre 2003. Ein Mann wird in seiner Wohnung brutal ermordet aufgefunden. Scheinbar hat er ein sehr unauffälliges Leben geführt. Die Kommissare Lona Mendt und Frank Elling dringen mit ihren Ermittlungen bis zu Ereignissen in der deutsch-deutschen Vergangenheit vor. Daran beteiligt ist ein großer Pharmakonzern, dessen Verantwortliche nicht an der Aufklärung des Falles interessiert sind.

„Die Toten von Marnow“ ist ein atmosphärisch dichter, spannender und actionreicher Krimi (Kiepenheuer & Witsch, 16 Euro) mit einem interessanten und vielschichtigen Ermittlerteam, das selbst so mancher Versuchung ausgesetzt ist. Beste Leseunterhaltung!

Katja Bader

LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

www.sudoku-aktuell.de

	8	2			4		7	
					5		6	9
	4				9			
						6	3	5
	3	8		4		9		
		5		7				
2	6		3				8	4
						3	5	
3			2		7			

		9		7	6			
		1		9	3			
						6		4
				3	9			
5						3	1	
6	2						8	
		7				2		9
2	4							
			7	1				6

Lösungen März 2020

6	1	5	3	9	8	4	7	2
3	7	9	6	4	2	1	8	5
2	4	8	7	5	1	9	6	3
8	6	3	5	7	9	2	4	1
7	5	2	1	3	4	6	9	8
1	9	4	2	8	6	5	3	7
9	2	7	4	1	3	8	5	6
5	8	6	9	2	7	3	1	4
4	3	1	8	6	5	7	2	9

4	5	9	6	3	1	2	8	7
7	6	8	2	9	4	3	1	5
2	3	1	5	8	7	4	6	9
1	8	4	3	7	9	5	2	6
3	9	6	4	5	2	8	7	1
5	2	7	1	6	8	9	3	4
9	1	5	7	2	3	6	4	8
6	4	3	8	1	5	7	9	2
8	7	2	9	4	6	1	5	3

Lösungen März 2020

Wohin im März? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Akustischer Progressiv Rock

Die Progrocker von A kew's tag **(Foto: Jörg Kyas)** melden sich zurück. Ihr Anfang 2021 erscheinendes Konzeptalbum Hephioz wird bereits in diesem Jahr Kapitel für Kapitel veröffentlicht – unter anderem am Donnerstag, 12. März, ab 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Béi Chéz Heinz. Bestehend aus Julian Helms (Gesang), Johannes Weik (Gitarre) und Florian Weik (Schlagzeug), lotet A kew's tag die Genregrenzen des Progressive Rock neu aus. Unterstützt von Bassist Vincent Mehnert vereint A kew's tag konzertante Virtuosität mit atmosphärischer Melancholie auf seinen Konzerten. Mit seinem dritten Album geht das Trio noch einen Schritt weiter. Das Konzeptalbum Hephioz präsentiert neben einer musikalisch- poetischen Geschichte den stärksten und härtesten Sound, den diese Band je hatte.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Das Mendelssohn Oktett Hannover probt für seinen Auftritt bei dem Benefizkonzert „Haltung zeigen". Foto: Robert Neumann

Wir müssen jetzt Haltung zeigen", sagt Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann. „Rechtsextreme Straftaten haben in einem besorgniserregenden Ausmaß zugenommen. Da dürfen wir nicht schweigen." „Haltung zeigen" ist deshalb auch der Titel eines Benefizkonzertes, mit dem am Donnerstag, 5. März, ab 19.30 Uhr in der Marktkirche Hannover zum Widerstand gegen rechtsextreme Gewalt und Antisemitismus aufgerufen werden soll. Dabei musizieren das Mendelssohn Oktett Hannover und der Norddeutsche Figuralchor, Vertreter aus Politik und Kirche sprechen und der Erlös kommt zwei Demokratie-Initiativen zugute.

„Es muss uns aufrütteln, wenn zunehmend Einzelpersonen von Rechtsextremen bedroht werden, wenn mitten in Deutschland Synagogen angegriffen und sogar vor Morden nicht zurückgeschreckt wird", mahnt Kreisel-Liebermann. „Dagegen hilft nur, die Demokratie zu stärken. Jeder einzelne Bürger kann dafür Verantwortung übernehmen."

Mit Werner Henning, Landrat des Landkreises Eichsfeld, wurde bewusst ein CDU-Politiker eingeladen, der zwar dem konservativen Spektrum angehört, sich aber gleichzeitig klar gegen jede Nähe seiner Partei zur AfD positioniert.Pastor i.R. Wilfried Manneke vom Netzwerk Südheide gegen Rechtsextremismus wird über seine Arbeit berichten, bei der er auch persönlichen Angriffen von Rechtsextremen ausgesetzt ist. Erschütternd ist für ihn die aktuell starke Zunahme antisemitischer Straftaten. „Antisemitismus und Rechtsextremismus sind eng verbunden", sagt er. „Als Christen und Demokraten distanzieren wir uns klar von der rechtsextremen Ideologie, die auf der Ungleichwertigkeit von Menschen beruht." Als weitere Rednerin spricht Ingrid Wettberg, Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover.

Aus Thüringen kommt auch Romy Arnold, um die Arbeit des Vereins Mobit, der „Mobilen Beratung Thüringen – Für Demokratie gegen Rechtsextremismus", vorzustellen. Mobit sowie dem Netzwerk Südheide kommen die Spenden aus dem Benefizkonzert zugute. „Beide Initiativen leisten präventive Arbeit an der Basis", begründet Kreisel-Liebermann die Auswahl.

Bündnispartner des Konzertes sind unter anderem die Initiative „Kirche für Demokratie und gegen Rechtsextremismus", die Seebrücke Hannover, Omas gegen Rechts und Amnesty International Hannover.

Kultur kompakt

Das **Mittwoch Theater**, Am Lindener Berge 38, bringt im März erneut seine Inszenierung **„Franz Kafka. Die Verwandlung. Ein Bericht für eine Akademie"** (Regie: Till Büthe) auf die Bühne. Aufführungstermine sind – jeweils ab 19.30 Uhr – der 4., der 7., der 11., der 18. und der 28. März.

Das Jahr 1969. Zwei Wochen im Juni unter silberblauen hannöverschen Himmeln. Hunderte, tausende Menschen auf den Straßen, Plätzen und Gleisen ihrer Stadt. Gegen dreißigprozentige Fahrpreiserhöhungen der Üstra, der hannoverschen Straßenverkehrsgesellschaft. **Udo Bergmann** öffnet mit seinem Roman **„Tanz Roter Punkt Tanz"** ein Fenster in die „wilden" end-sechziger Jahre. Zeit des Aufbegehrens gegen die Herrschaft des „Alten", geformt aus Wertvorstellungen der Vorkriegszeit. Der tödliche Schuss auf Benno Ohnesorg in Westberlin, das Attentat auf Rudi Dutschke. Bergmann erzählt die Dynamik dieser Prozesse und macht die dabei entstandene Solidarität in der Aktion „Roter Punkt" gegen die Fahrpreiserhöhungen erfahrbar. Aus seinem Roman lesen wird Udo Bergmann am Donnerstag, 5. März, ab 18 Uhr in der **Stadt- und Schulbibliothek Badenstedt**, Plantagenstraße 22. Der Eintritt ist frei.

Was ist Linden? Mit deser Frage haben sich anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Lindens nach Hannover 16 LindenerInnen fotografisch auseinander gesetzt. Über mehrere Monate waren sie – begleitet von einem professionellen Fotografen, einem Medienpädagogen sowie KulturvermittlerInnen. – in Linden unterwegs, um ihre ganz persönliche Sicht auf den Stadtteil in Fotografien und Videos festzuhalten. Die Ergebnisse sind noch bis zum 19. April im **Historischen Museum Hannover** und vom 24. April bis 12. Juni im **Lindener Rathaus** zu sehen

Bernd Rinser ist in der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, bereits ein guter Bekannter. Seine Musik – eine gekonnte Mischung aus Rock und Blues, angereichert mit Elementen des Folk – zu hören gibt es dort erneut am Donnerstag, 5. März, ab 20 Uhr. Die Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden"** findet am Freitag, 6. März, ab 20 Uhr im „Stern" ihre Fortsetzung. Zu Gast ist erneut die Rockabilly-Formation **Randy Rich and the Poor Boys**. Dazu serviert der Blues-Experte **Axel Küstner** in seinem Vortrag historische Beispiele von der Schellackplatte und erklärt unter anderem, welche maßgebliche Bedeutung der Rockabilly für die Entwicklung der Bluesmusik hatte. Weiter geht es im „Stern" am Samstag, 14. März, ab 20 Uhr mit der Folkband **Squish**, bevor sich am Freitag, 20. März, ab 20 Uhr, am gleichen Ort **Footstomping Andy** ein Stelldichein gibt. Ein vortrefflicher Saitenvirtuose (Resonator- und Squareneck-Gitarre, Banjo und Mandoline), der sich als Bewahrer historische amerikanische Musik wie Ragtime und Blues. versteht.

Kensal Rise / London

Gedenkveranstaltung für Opfer des Kapp-Putsches
Am Samstag, 21. März, findet auf dem Friedhof Stöcken eine Gedenkveranstaltung für die Hannoverschen Opfer des Kapp-Putsches statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr der Haupteingang des Friedhofes.

Landesarmutskonferenz:
Armut trotz Arbeit ist gesellschaftlicher Sprengstoff
Jeder vierte Armutsgefährdete in Deutschland ist laut Statistischem Bundesamt erwerbstätig. Stark betroffen vom Armutsrisiko sind außerdem RentnerInnen mit 23 Prozent sowie Kinder und Jugendliche mit fast 21 Prozent. Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der Landesarmutskonferenz Niedersachsen, betont: „Die Schwächsten unserer Gesellschaft Kinder, Alte und Erwerbslose stellen den größten Anteil der Armen. Millionen sind trotz Arbeit arm, das nimmt Arbeit als zentralem Wert in unserer Gesellschaft ihre Würde. Armut durch explodierende Mieten in Ballungsräumen nimmt zu, die Energiekosten und die Lebensmittelpreise drohen drastisch zu steigen: das alles stellt gefährlichen gesellschaftlichen Sprengstoff dar. Die LAK Niedersachsen fordert: – deutliche Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze und Abschaffung der Sanktionen – Ausweitung der Tarifbindung – Regulierung des Arbeitsmarktes und Reduzierung prekärer Beschäftigungsverhältnisse – eine deutliche Erhöhung des Mindestlohns." Als armutsgefährdet gilt nach EU-Definition, wer mit weniger als 60 Prozent des mittleren Nettoeinkommens der Gesamtbevölkerung auskommen muss. Für Ein-Personen-Haushalte in Deutschland lag diese Schwelle 2018 bei 1035 Euro im Monat.

Antrag zur Vermeidung von Zwangsräumungen von der AfD in die Fraktionen gezogen
Im aktuellen Stadtentwicklungs- und Bauausschuss ist der Antrag der Ratsgruppe LINKE UND PIRATEN, ein Konzept zur Vermeidung von Zwangsräumungen in Hannover vorzulegen, von der AfD in die Fraktionen gezogen worden. Der Antrag sieht unter anderem vor, das durch reduzierte Zwangsräumungen eingesparte Geld stattdessen zur Vorbeugung gegen weitere Zwangsräumungen zu verwenden und somit auch die teilweise daraus folgende Erhöhung der Obdachlosenquote zu verhindern. Dazu der Gruppenvorsitzende und baupolitische Sprecher Dirk Machentanz (DIE LINKE): „Es ist traurig, dass heute eine Entscheidung über unseren Antrag zur zukünftigen Vermeidung von Zwangsräumungen in Hannover von der AfD verhindert wurde. Die AfD verursacht durch die Vertagung der heutigen Abstimmung weitere traurige Schicksale unter den rund 400 von Zwangsräumungen betroffenen BürgerInnen Hannovers, von denen ein Teil den bitteren Weg in die Obdachlosigkeit gehen muss. Der AfD sind die Schicksale der betroffenen Menschen offensichtlich egal. Es ist kaum damit zu rechnen, dass von dieser Partei ein geeigneter Änderungsantrag oder eine Initiative zur Vermeidung von Zwangsräumungen zustande kommt. Wir halten an unserem Antrag fest und hoffen auf ein Einlenken aller demokratischen Parteien im nächsten Abstimmungsgang."

Bürgerstiftung Hannover sucht Interessierte für ehrenamtlichen Besuchsdienst
Die Bürgerstiftung Hannover bietet ab April wieder eine kostenlose Schulung für Ehrenamtliche an, die regelmäßig einen einsamen älteren Menschen in einer Wohnungseinrichutung besuchen möchten. Eine Informationsveranstaltung für Interessierte findet am 3. März um 14 Uhr statt (Bürgerstiftung Hannover, Warmbüchenstraße 19). Um Anmeldung wird gebeten: Telefon 45000777 oder per Mail an info@buergerstiftung-hannover.de. Gesucht werden insbesondere ältere Menschen, die einen wöchentlichen Besuch von 1-2 Stunden zuverlässig in ihren Alltag integrieren können. Gute Deutschkenntnisse und ein selbstverständlicher Umgang mit Beeinträchtigungen sind notwendig, ein längerfristiges Engagement ist erwünscht. Die Schulung findet ab dem 21. April an fünf Dienstagnachmittagen statt. Die Bürgerstiftung Hannover vermittelt den Kontakt zu den einzelnen Heimen für einen möglichst wohnortnahen Einsatz der Ehrenamtlichen. Sie bietet außerdem Beratung und Begleitung an sowie regelmäßige Treffen. Aufwände werden im Rahmen der Ehrenamtspauschale erstattet. Das Projekt „ZwischenMenschlich – Paten für Senioren" der Bürgerstiftung Hannover gibt es seit 2017. Rund 40 Senioren haben inzwischen regelmäßig Patenbesuch und damit mehr Abwechslung und Lebensfreude in ihrem Alltag. Und es könnten noch viel mehr sein, denn der Bedarf ist groß für diese verantwortungsvolle und sinnstiftende Aufgabe. Mehr Informationen unter www.buergerstiftung-hannover.de.

Ein äußerst schmackhaftes Projekt: die Gruppe „Miteinander 55+“. Foto: privat

Interkulturelles Kochen bei „Miteinander 55+“

Begegnungen von Senioren über kulturelle Grenzen hinweg

Zweimal im Monat kommen sie zusammen. Als „Kochgruppe“ in den Räumen der IIK auf dem Faustgelände, bei der Initiative für Internationalen Kulturaustausch.

„Kochen ist mein Hobby“, sagt Liza aus Bangladesch, während sie am Herd in der kleinen IIK-Küche im Gemüse rührt. Sie kam vor 19 Jahren nach Hannover, in ihrer bengalischen Heimat hatte sie Hotelmanagement gelernt. Jeden ersten und dritten Donnerstag Nachmittag kocht die Mutter von drei Kindern bei der „Miteinander 55+“-Gruppe.

„Beim letzten Treffen wurde in geselliger Runde miteinander ein bengalisches Gericht zubereitet“, erinnert sich der polnischstämmige IIK-Mitarbeiter Przemek (25). Die Teilnehmer dieser Runde hatten sich an den Vorbereitungen beteiligt und Karotten, Kartoffeln, Bohnen, Blumenkohl, Zwiebeln und Tomaten klein geschnitten, die dann angebraten und anschließend geschmort wurden. Dazu wurden Thunfischfrikadellen und ein großer Topf Basmati-Reis serviert.

Projektbeginn des „Interkulturellen SeniorenInnen-Austauschs Miteinander 55+“ war im Juli 2015, finanziell gefördert zunächst vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und von der Lotto-Sport-Stiftung. „Für jeden Bedarf die passenden Aktivität“, so das Motto der Anfangsjahre. Es gab ein Erzählcafé, eine Kreativwerkstatt, eine Spiele-Runde und natürlich von Anfang auch eine Kochgruppe. Jetzt ist die finanzielle Förderung ausgelaufen, aber die Kochgruppe ist geblieben.

Ein knappes Dutzend TeilnehmerInnen trifft sich donnerstags. „Essen ist ein geselliges Moment“, sagt Gudrun (78), die meist dabei ist. Sie wohnt ganz in der Nähe, ist gerade mit einem Rollator unterwegs und engagiert sich im 3.-Welt-Forum. Aleksander (62) stammt aus der ehemaligen UdSSR und lebt in Limmer. „Ich komme hierher, um Gesprächspartner und praktische Unterstützung zu finden“, sagt er.

Der passionierte Biker Erich (67) kam zum Projekt über die „Mitmachküche“ des Wissenscjhaftsladens. Ihm ist das „Schnippeln und Kochen Wichtig, also „der bewußte Umgang mit Lebensmitteln“. Auch Patto (72) kommt regelmäßig zur Gruppe. Der Mapuchestämmige Exilchile lebt seit 1978 in Hannover. Bei der Kochgruppe hat es meist seine Kamera dabei und dokumentiert das Geschehen.

Siddiqah und Goljan stammen aus Afghanistan. Über ihr Alter sprechen die beiden nicht so gern. Sie dürften aber, wie noch andere Afghaninnen, die sonst in der Gruppe sind, die Zielzahl 55+ bereits erreicht haben. Das gilt auch für Isabell (55), die gerade bei der IIK eine Ausbildung zur Bürokauffrau anfängt. Interessant findet sie „ganz viele Kulturen!“ Die gibt es bei „Miteinander 55+“ – immer wieder donnerstags ab 16 Uhr bei der IIK. .

Wolfgang Becker

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
März 2020

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
So 01	So. 14.00 Uhr (ab 0) BENJAMIN BLÜMCHEN D 2019; 91 Min.	So. 16.00 Uhr (ab 0) 73' Der kleine Rabe Socke - Suche nach d. verlorenen Schatz	So. 17.30 Uhr USA 2019; 135' (+ 0,50 €) LITTLE WOMEN	So. 20.15 Director's Cut - Remastered! Zum 25. Jubiläum Luc Bessons Kult-Action-Drama! 133' (+ 0,50€) LÉON DER PROFI		So 01
Mo 02	KinderkinoEXTRA (3,- €)		Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	SIMON UND JAN Alles wird gut		Mo 02
Di 03			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	SIMON UND JAN Alles wird gut		Di 03
Mi 04	Donnerstag, 05.03., bis Mittwoch, 11.03. VHS- OmU-Woche 7 Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln		Mi. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz“); Doku 700 KM HARZ	Mittwoch 20.15 Uhr - USA 2019, 145 Min. (+-,50€) MOTHERLESS BROOKLYN	Mi. 22.45 Uhr Director's Cut - Remastered! LÉON DER PROFI	Mi 04
Do 05			Do. 18.00 Uhr - 97 Min. Geschichte von L. Cohen u. seiner Muse. MARIANNE & LEONARD WORDS OF LOVE	Do. 20.15 Uhr - engl. OmU GB 2019; 123 Min., mit Maggie Smith Downton Abbey	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Black lives matter trifft auf die große Pop-Pose: Furios.“ (spiegel.de) QUEEN & SLIM	Do 05
Fr 06			Fr. 18.00 Uhr - dän. OmU („Den Skyldige“) DK 2018; 88 Min.; R.: Gustav Möller THE GUILTY	Freitag 20.15 Uhr D 2019; 110 Min.; Regie: Bora Dagtekin das PERFEKTE GEHEIMNIS	USA 2019; 133 Min. (+ 0,50 €), mit Daniel Kaluuya, Jodie Turner-Smith	Fr 06
Sa 07	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Die Heinzels RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN D 2010; 78 Min.; Animation	Sa. 17.45 Uhr - franz. OmU F 2019; 110 Min.; Regie: Nicolas Bedos („Caché“) DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS	Sa. 20.15 Uhr - Moderner „Bonnie & Clyde“-Thriller. QUEEN & SLIM	Sa. 22.45 Uhr - D 2019; 110 Min. Karoline Herfurth in das PERFEKTE GEHEIMNIS	Sa 07
So 08	So. 14.00 Uhr (ab 0) TKKG - wie alles begann D 2019; 96 Min.		So. 18.00 Uhr - engl. OmU GB 2019; 112 Min.; Regie: Danny Boyle YESTERDAY	Sonntag 20.15 Uhr - 88 Min. Unglaubliche Familiengeschichte im Herzen Afrikas. Meine Väter, meine Söhne und der Kilimandscharo		So 08
Mo 09			Mo. 18.00 Uhr - ital. OmU („Tutto quello che vuoi“) I 2017; 106 Min.; R.: F. Bruni ALLES WAS DU WILLST	Mo. 20.15 - Vorpremiere / dt. Fass. S/GE 2018; 105 Min.; Regie: Levan Akin MonGay ALS WIR TANZTEN	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 09
Di 10			Di. 18.00 Uhr - franz. OmU F 2019; 100 Min.; Regie: Rémi Bezançon, mit Hanna Schygulla, Fabrice Luchini u.a. Der geheime Roman des Monsieur Pick	Dienstag 20.15 Uhr D 2019; 110 Min.; Regie: Bora Dagtekin das PERFEKTE GEHEIMNIS	Mi. 22.30 Uhr - 133 Min. (+ 0,50 €) QUEEN & SLIM	Di 10
Mi 11	Fr., 13.03., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino Peanut Butter Falcon		Mi. 17.45 Uhr - span. OmU („Campeones“) E 2018; 124 Min. WIR SIND CHAMPIONS	Mittwoch 20.15 Uhr - USA 2019; 133 Min. (+ 0,50 €) QUEEN & SLIM	Mi. 22.45 Uhr - D 2019; 110 Min. Karoline Herfurth in das PERFEKTE GEHEIMNIS	Mi 11
Do 12			Do. 18.00 - 93 Min. Emotional packender Abenteuerfilm! Peanut Butter Falcon	Do. 20.15 - 100' „Witzig und klug erzählt.“ (3sat) Der geheime Roman des Monsieur Pick	Do. + Fr. 22.30 - 131' (+ 0,50 €) „Starbesetzt, temporeich, witzig: ‚Knives Out' ist blendend gute Unterhaltung ...“ (wdr.de)	Do 12
Fr 13			Freitag 17.45 Uhr „Phänomenal gespielt von Joaquin Phoenix ...“ (ZDF, Moma) JOKER	Fr. 20.15 - 93 Min. Emotionale Komödie mit herzlichen Lachern. Peanut Butter Falcon	Knives Out NORD IST FAMILIENSACHE	Fr 13
Sa 14	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) LOTTA-LEBEN D '19; 94 Min.; R.: N. Vollmar	Sa. 18.00 Uhr „Amüsante Satire“ (Focus) 100 Min. Der geheime Roman des Monsieur Pick	Samstag 20.15 Uhr USA 2019; 131 Min. (+ 0,50 €), mit Daniel Craig, Chris Evans u.a. Knives Out NORD IST FAMILIENSACHE	Sa. 22.45 Uhr Von Todd Philipps („A star is born“) JOKER	Sa 14
So 15	So. 14.00 Uhr (ab 0) TKKG - wie alles begann D 2019; 96 Min.		Sonntag 17.45 Uhr „Ein wahres Murder-Mystery-Fest.“ (HAZ) Knives Out NORD IST FAMILIENSACHE	Sonntag 20.15 Uhr USA 2019; 122 Min.; R.: Todd Philipps („A Star is born“), mit Joaquin Phoenix JOKER		So 15
Mo 16			Mo. 18.00 Uhr D 2019; 90 Min.; Regie: M. Scharl OSTAFRIKA TANSANIA | SANSIBAR | UGANDA | KENIA	Mo. 20.15 - WoMonGay USA 2019; 111 Min.; engl. OmU; R.: Christin Baker RILEY PARRA BETTER ANGELS	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 16
Di 17			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	FEE BADENIUS Tour 2019/2020 - Duo		Di 17
Mi 18			Mi. 17.45 Uhr A '19; 116 Min.; R.: Erwin Wagenhuber BUT BEAUTIFUL Leben anders leben	Mi. 20.15 Uhr USA 2019; 93 Min., mit Zack Gottsagen u.a. Peanut Butter Falcon	Mi. 22.30 Uhr Von Todd Philipps („A star is born“) JOKER	Mi 18
Do 19	So., 22.03., 11.00 Uhr – Kinderkino (ab 0) in Koop. mit der Per-Mertesacker-Stiftung ZU WEIT WEG D 2019; 88 Min.; R.: Sarah Winkenstette		Donnerstag 18.00 Uhr Dokumentarfilpreis! D 2019; 82 Min.; Doku BUTENLAND	Donnerstag 20.15 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Jan-Ole Gerster LARA	Do. + Fr. 22.30 - 131' (+ 0,50 €) „Eine Mischung aus Komödie, Sozialdrama, Psychothriller und Cartoon.“ (arteTV)	Do 19
Fr 20			Freitag 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Jan-Ole Gerster LARA	Freitag 20.15 Uhr Golden Globe u. Oscar-Nom. für R. Zellweger USA 2019; 118',mit Renée Zellweger u.a. JUDY	PARASITE	Fr 20
Sa 21	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Wundervolle Fortsetzung des großen Hits!	Samstag 18.00 Uhr USA 2019; 115 Min.; Regie: Stanley Nelson MILES DAVIS BIRTH OF THE COOL	Samstag 20.15 Uhr ROK '19; 131' (+ 0,50 €); R.: Joon-ho Bong PARASITE	Sa. 22.45 Uhr USA '18; 120 Min., mit Jamie Bell SKIN	Sa 21
So 22	So. 14.00 (Uhr ab 0) SHAUN DAS SCHAF: UFO ALARM 87 Min.	DIE EISKÖNIGIN II USA 2019; 104'; Animation	Sonntag 18.00 Uhr Golden Globe u. Oscar-Nom. für R. Zellweger USA 2019; 118',mit Renée Zellweger u.a. JUDY	Sonntag 20.15 Uhr Erster dt. VANLIFE-Film! D 2019; 90 Min. HEIMREISE AUF ACHT RÄDERN DURCH DEUTSCHLAND		So 22
Mo 23			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	CLUB-MIX mit Überraschungsgästen		Mo 23
Di 24	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen WHIRR Experimentalfilm/Kunstfilm über Reihenhäuser D 2006, 2 Min., Regie: Timo Katz		Dienstag 18.00 Uhr Golden Globe u. Oscar-Nom. für R. Zellweger USA 2019; 118',mit Renée Zellweger u.a. JUDY	Dienstag 20.15 Uhr ROK '19; 131' (+ 0,50 €); R.: Joon-ho Bong PARASITE	Di. 22.45 Uhr USA '18; 120 Min., mit Jamie Bell SKIN	Di 24
Mi 25			Geschlossene Veranstaltung			Mi 25
Do 26			Do. 17.30 Uhr USA 2019; 135' (+ 0,50 €) LITTLE WOMEN	Do. 20.15 Uhr D 2019; 108'; Regie.: C. Link ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL	Do. + Fr. 22.30, Sa. 22.45 Uhr Spannender Politthriller nach wahren Begebenheiten mit Keira Knightley, die als britische Geheimdienstlerin kurz vor der Invasion des Irak ein geheimes Memo durchsickern ließ. OFFICIAL SECRETS USA 2019; 112 Min.; Regie: Gavin Hood (Oscar für „Tsotsi“)	Do 26
Fr 27			Freitag 18.00 Uhr USA 2019; 100'; R.: Lulu Wang THE FAREWELL Golden Globe	Freitag 20.15 Uhr D 2019; 95 Min.; R.: J. Adolph DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME		Fr 27
Sa 28	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Epischen Abenteuer um den Arzt, der mit Tieren spricht!	Samstag 18.00 Uhr Der Kinofilm zum Bestseller! DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME	Sa. 20.15 Uhr USA 2019; 135' (+ 0,50 €) LITTLE WOMEN		Sa 28
So 29	So. 14.00 (Uhr ab 0) SHAUN DAS SCHAF: UFO ALARM 87 Min.	DIE FANTASTISCHE REISE DES DR. DOLITTLE USA 2019; 101 Min.	Sonntag 18.00 Uhr D 2019; 108'; Regie.: C. Link ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL	Sonntag 20.15 Uhr USA 2019; 100'; R.: Lulu Wang THE FAREWELL Golden Globe		So 29
Mo 30			Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	MURZARELLA Ausverkauft Music-Puppet-Show		Mo 30
Di 31			Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club TIMO WOPP Auf der Suche nach dem verlorenen Schatz		Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum
Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 13.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
24. Jahrgang
argus print media
ISSN 1866-7562